

**Gesendet:** Mittwoch, 10. Oktober 2018 13:44  
**An:** kontakt@frauenrechteffm.de  
**Betreff:** Aw: Fragen zur Landtagswahl

Sehr geehrte Frau Ott,

vielen Dank für Ihre Email.

Anbei meine Antworten:

- **Was halten Sie von der Forderung „Schutzzone von 150m um Schwangerschaftsberatungsstellen“?**

Diese Forderungen begrüßen wir Freie Demokraten sehr. Aus diesem Grund haben wir einen entsprechenden Antrag (NR 612/18) auch in den Frankfurter Römer eingebracht, der erfreulicherweise eine parlamentarische Mehrheit gefunden hat.

- **Werden Sie sich für deren Umsetzung einsetzen? Wenn ja, was werden Sie konkret tun?**

In unserem Antrag haben wir den Magistrat der Stadt Frankfurt aufgefordert, den Initiatoren der im Herbst vor der Beratungsstelle pro familia angekündigten Mahnwachen gem. § 15 Abs. 1 Versammlungsgesetz die Auflage zu erteilen, bei Durchführung der Mahnwachen einen Abstand von 150 m zur Beratungsstelle einzuhalten. Leider weigert sich der Frankfurter Ordnungsdezernent den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung umzusetzen. Dafür hat ihn die Frankfurter FDP scharf kritisiert. Wir erwarten weiterhin die Umsetzung des Beschlusses.

- **Wie wollen Sie ansonsten den unbehelligten Zugang zu Schwangerschaftsberatungsstellen sicherstellen?**

Wir Freie Demokraten werden uns auch weiterhin dafür einsetzen, dass Beratungsstellen einen Schutzabstand erhalten, damit eine anonyme Beratung auch gewährleistet werden kann. Darüber hinaus fordern wir auf Bundesebene eine Reformierung oder sogar Abschaffung des Paragraphen 219a.

Den Termin am 20. habe ich notiert.

Grüße,  
Yanki Pürsün